

Marxismus ist reich an Gedanken und Erkenntnissen über den Charakter und die Bewegungsgesetze, über Wege und Mittel und über das Ziel der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Es gilt, die wissenschaftlich begründeten Ideen und Vorstellungen von Marx und Engels über den Sozialismus und den Kommunismus in ihrer universalen Bedeutung zu erschließen, zu propagieren und anzuwenden.

An dieser wichtigen und schönen Aufgabe arbeiten die Gesellschaftswissenschaftler unserer Republik mit Eifer und Tatkraft und mit guten Ergebnissen. Wir, das Kollektiv der Marx-Engels-Abteilung des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, sind stolz darauf, auch einen Beitrag im ideologischen Kampf unserer Partei zu leisten und einige Ergebnisse anlässlich des Marx-Geburstages vorlegen zu können. Nachdem vor kurzem die Broschüre "Voraussagen für unsere Epoche. Marx und Engels über Sozialismus und Kommunismus" erschienen ist, wird gegenwärtig ein umfassendes Werk zu dieser Thematik für die Drucklegung vorbereitet. Drei weitere Bände der MEGA werden in diesem Jahr erscheinen, Band I/10, Band II/3.3 und Band I/22. Das erste "Marx-Engels-Jahrbuch" wird in diesen Wochen ausgeliefert. Broschüren und Sammelbände zu Marx' ökonomischem Schaffen und zu den Ergebnissen der Marx-Engels-Forschung in der UdSSR und der DDR erscheinen ebenfalls zum Jubiläum. In zahlreichen Artikeln und Vorträgen legten die Mitarbeiter vor ihren Lesern und Hörern die Aktualität der Lehren der Begründer des Marxismus dar.

Inhalt

Bericht über das wissenschaftliche Kolloquium "Die Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für die Entwicklung der internationalen Marx-Engels-Forschung" (Hannes Skambraks)	9
Bericht über die wissenschaftliche Beratung der Marx-Engels-Abteilung zur Auswertung der Arbeit am Band I/22 der MEGA (Waldtraut Opitz)	17
Rosie Rudich Zur Aufnahme der Protokolle des Generalrats der IAA in die MEGA und zur solidarischen Hilfe des Generalrats für die Pariser Kommune	23
Liselotte Hemann Zum Zusammenwirken von Marx und Engels mit Teilnehmern und Protokollanten der Londoner Delegiertenkonferenz der IAA im September 1871	35
Renate Leuschner "Der Bürgerkrieg in Frankreich" von Karl Marx im Schaffen W. I. Lenins	49
Waldtraut Opitz Gedanken zur Aktualität der marxistischen Revolutions- und Staatstheorie	55
Ileana Bauer/Inge Taubert Ein Hinweis auf ein von Marx vor 1843 gelesenes Buch: De la Prusse et de sa domination	61

Martin Hundt	
Drei unbekannte Marx-Briefe aus den Jahren 1851 und 1852	71
Hans-Jürgen Bochinski	
Neue Tatsachen zu Marx' Mitarbeit an der englischen chartistischen Zeitung "People's Paper" im Jahre 1853	79
Rolf Hecker	
Der britische Rationalismus und die Dialektik der Marxschen Wertlehre	93
Heinz Kossock	
Neue Dokumente über die Studienzeit von Karl Marx an der Berliner Universität	105
Inge Schliebe	
Rezensionen zu Engels' Schrift "Po und Rhein" in der deutschen Presse im Jahre 1859	109
Publikationen zur MEGA (Bibliographie August 1975 - Dezember 1977)	135
Autorenverzeichnis	147

Bericht über das wissenschaftliche Kolloquium "Die Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für die Entwicklung der internationalen Marx-Engels-Forschung"

Der Wissenschaftliche Rat für Marx-Engels-Forschung in der DDR veranstaltete am 15. September 1977 im Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der SED in Berlin ein wissenschaftliches Kolloquium, das den Leistungen der sowjetischen Marx-Engels-Forschung in den vergangenen sechs Jahrzehnten gewidmet war und zeigte, welche internationale Ausstrahlungskraft ihre Ergebnisse hatten, insonderheit welche große Hilfe sie der ideologischen und theoretischen Arbeit der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung leistete. Ziel dieser Veranstaltung war es, einen spezifischen Beitrag der Marx-Engels-Forscher der DDR zur Würdigung des unmittelbar bevorstehenden großen Jubiläums zu erbringen und in neuen Forschungsergebnissen Grundlinien, einzelne Etappen, wichtige Details und vor allem die weitreichenden politisch-ideologischen Wirkungen in der Geschichte und Entwicklung dieses bedeutenden Zweiges der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften herauszuarbeiten und darzulegen. An den Beratungen nahmen auch ausländische Gäste teil.

Prof. Dr. Heinrich Gemkow, stellvertretender Direktor des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, eröffnete die 19. Tagung des Wissenschaftlichen Rates für Marx-Engels-Forschung, in deren Rahmen das Kolloquium stattfand. Er verwies auf den tiefen inneren Zusammenhang zwischen dem Wirken von Marx und Engels, dem Sieg der Oktoberrevolution und den großen Erfolgen der sowjetischen Marx-Engels-Forschung und -Edition. Das Lebenswerk von Marx und Engels bereitere den Boden für die Wende in der Geschichte der Menschheit, die von der Partei Lenins im Oktober 1917 vollzogen wurde. Aber erst die Oktoberrevolution und der sozialistische Aufbau in der UdSSR bewiesen in der Praxis die Richtigkeit und Allgemeingültigkeit der Lehren des Marxismus-Leninismus. Und schließlich war nur der erste Staat der Arbeiter und Bauern entschlossen und fähig, alle Voraussetzungen zu schaffen, um der Menschheit das theoretische Erbe der Begründer des Marxismus vollständig darzubieten und zu erschließen. Der Redner belegte diese letzte Feststellung durch einen knappen, aber eindrucksvollen Abriss der wesentlichsten